

Quartiersentwicklung im Metzgergrün erhält Nachhaltigkeits-Zertifikat in Platin

- **Quartiersentwicklung von Deutscher Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen auf höchstem Niveau ausgezeichnet**
- **Oberbürgermeister Martin Horn „Im Metzgergrün verbinden wir nachhaltiges Bauen mit bezahlbarem Wohnraum“.**

Die Freiburger Stadtbau GmbH hat heute, am 27. April 2023, für die Quartiersentwicklung „Im Metzgergrün“ von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) das Erschließungszertifikat in Platin erhalten. Überreicht wurde es in einem Festakt vom geschäftsführenden Vorstand der DGNB, Dr. Christine Lemaitre, an den Aufsichtsratsvorsitzenden der Freiburger Stadtbau GmbH, Oberbürgermeister Martin Horn sowie an die Geschäftsführung, Dr. Magdalena Szablewska und Dr. Matthias Müller.

Dieses Quartierszertifikat in Platin ist das erste für ein Bauvorhaben in Freiburg und erst das zweite seiner Art in Baden-Württemberg. „Für uns als „Green City“ ist es eine besondere Auszeichnung, dass einem Bauvorhaben unserer Wohnbauoffensive eine so hohe Qualität in Punkto Nachhaltigkeit bescheinigt wird“, so Oberbürgermeister Horn. „Die Zertifizierung zeigt, dass wir in Freiburg nachhaltiges Bauen mit bezahlbarem Wohnraum verbinden können. Zudem bestätigt es unser ambitioniertes Konzept FSB 2030, das neben der Wohnbauoffensive ein umfangreiches Klimaschutzpaket und eine Stärkung der sozialen Verantwortung enthält.“

Die Zertifizierung umfasst Kriterien aus fünf Themenfeldern des nachhaltigen Bauens (ökologisch, ökonomisch, soziokulturell, technisch und prozessual). Dabei wird die Qualität jeder Kategorie mit je zwanzig Prozent Anteil bewertet. Insgesamt erreichte die Freiburger Stadtbau mit 81,8 Prozent den für die Platin-Zertifizierung notwendigen, hohen Erfüllungsgrad. „Ich freue mich über unseren Erfolg und diese ausgezeichnete Zertifizierung“, so Dr. Magdalena Szablewska, die technische Geschäftsführerin der Freiburger Stadtbau. „Sie bestätigt, dass wir bei der Planung neuer Entwicklungen gemeinsam mit der Stadtverwaltung alle wesentlichen Aspekte für ein lebenswertes, zukunftsfähiges und nachhaltiges Quartier berücksichtigen und somit Mehrwerte für die Zukunft schaffen insbesondere für die künftigen Bewohner_innen des Metzgergrün. Wichtig waren dabei auch die vielen Anregungen aus der Bewohnerschaft.“ „Das Zertifikat in Platin bestätigt unsere soziale und ökologische Kompetenz: Mit unseren Projekten geht es uns um aktive Mitgestaltung einer nachhaltigen

Zukunft unserer Stadt“, ergänzt der kaufmännische Geschäftsführer der Freiburger Stadtbau, Dr. Matthias Müller.

Das Zertifikat in der höchsten Auszeichnungsstufe bei der DGNB ist der beste Beleg dafür, dass in der Planung des neuen Quartiers vielfältige Nachhaltigkeitsanforderungen auf ganzheitliche Weise berücksichtigt wurden. Ein Erfolg, zu dem wir als DGNB herzlich gratulieren. Wir freuen uns auf die konsequente Umsetzung dieser ambitionierten Planung“, sagt Dr. Christine Lemaitre.

II) Weitergehende Informationen

A) Das neue Quartier „Im Metzgergrün“

Das neue Quartier zeichnet sich durch seinen verkehrsberuhigten Charakter und Begegnungsräume im Zentrum aus. Grüne Bereiche ermöglichen das Gärtnern. Das freigelegte Runzgewässer lädt zum Verweilen in den Uferzonen ein. Begrünte Fassaden fördern den klimatischen Ausgleich und ermöglichen zudem grüne Blickwinkel. Neben den Wohngebäuden in Massivbauweise kommen Holzkonstruktionen und Holzfassaden zur Ausführung. Mit einer intelligenten Belüftung der Wohnblöcke wird ein gesundes Mikroklima im Quartier geschaffen. Ein ganzheitliches Energiekonzept für das Quartier sorgt für zusätzlichen Klimaschutz.

In den Entwicklungsprozess wurde auch die Bewohnerschaft einbezogen. So wurde auf Anregung der Bewohnerinnen und Bewohner die Charakteristik der bestehenden kleinen Wohnungen mit einer flexiblen Nutzung der Wohnräume in die Neubauplanung überführt. Als freiwilliges, beratendes Gremium der Bürger_innenbeteiligung im Quartier wurden ein Begleitgremium etabliert. Dieses bietet eine Dialogplattform für die beteiligten Interessensgruppen und Akteur_innen. Die Mitglieder des Begleitgremiums setzen sich aus verschiedenen sozialen Institutionen sowie Mieterinnen und Mietern zusammen. Auch die Themen „Gärtnern und Grünanlagenplanung“ sowie „Älter werden im Quartier und Nachbarschaften“ wird von der Bewohnerschaft im Rahmen des Gremiums und in eigens dafür gegründeten Arbeitskreisen mitgestaltet, um den soziokulturellen und nachbarschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

Im Metzgergrün entsteht ein Quartier mit über 550 neuen Wohnungen. 50 Prozent davon sind öffentlich geförderte Mietwohnungen, 25 Prozent frei finanzierte. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird es dort mehr als doppelt so viel Wohnungen geben wie derzeit vorhanden. Gleichzeitig wird der grüne Charakter des Quartiers erhalten. Die Bewohnerinnen und Bewohner der bisherigen Wohnungen können

aufgrund des Umzugsmanagements auf Wunsch im Quartier verbleiben. Der erste Bauabschnitt wurde im Frühjahr 2022 begonnen. Er ist ein wichtiger Baustein für das Umzugsmanagement und wird im Jahr 2024 fertiggestellt.

Informationen zur Quartiersentwicklung im Metzgergrün: www.metzgergruen-freiburg.de

B) Detaillierte Inhalte der fünf Themenfelder der Quartierszertifizierung

Hinter den fünf Kategorien der Zertifizierung stehen vielfältige Themen und Handlungsfelder, von denen nachfolgend beispielhaft einige aufgeführt werden.

- Die ökologische Qualität umfasst die Ökobilanz des Quartiers und seine Wirkung auf Stadt- und Mesoklima, Wasserkreislaufsysteme, Flächeninanspruchnahme und Biodiversität.
- Von der ökonomischen Seite wurden die Lebenszykluskosten, Resilienz und Wandlungsfähigkeit, Flächeneffizienz, Wertstabilität und Umweltrisiken geprüft.
- Unter die soziokulturelle und funktionale Qualität fallen im Bereich des Mikroklimas der thermische Komfort im Freiraum, der Freiraum an sich, Emissionen und Immissionen, die Barrierefreiheit, die städtebauliche Relevanz, die soziale und funktionale Mischung im Quartier und seine soziale und erwerbswirtschaftliche Infrastruktur.
- Zur technischen Qualität gehören Themen wie die Energieinfrastruktur, das Wertstoffmanagement, die „Smart Infrastructure“ und die Mobilitätsinfrastruktur mit Blick auf den motorisierten und nicht-motorisierten Verkehr.
- Zur Prozessqualität gehören Fragen wie die Beteiligung der Bewohnerschaft und deren Teilhabe an der Ausgestaltung (integrale Planung und Partizipation), das Projektmanagement und die Prozessabläufe (Governance), die Abläufe auf der Baustelle und Bauprozesse sowie Qualitätssicherung und Monitoring.

C) Informationen zur Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)

Als Non-Profit-Organisation mit Sitz in Stuttgart setzt sich die DGNB seit ihrer Gründung im Jahr 2007 für nachweislich gute Gebäude, lebenswerte Quartiere und somit für eine zukunftsfähige gebaute Umwelt ein. Ziel ist die Transformation des Bau- und Immobilienmarktes hin zu einem angemessenen Qualitätsverständnis als Grundlage für ein verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln.

Diese Förderung des nachhaltigen Bauens erfolgt bei der DGNB auf vielfältige Weise, und das sowohl in Deutschland als auch international:

- Über den Verein mit seinen mehr als 2.000 Mitgliedsorganisationen, die sich aktiv engagieren und die DGNB zu Europas größtem Netzwerk für nachhaltiges Bauen machen.
- Über die Zertifizierung von nachhaltigen Gebäuden, Innenräumen und Quartieren, mit denen die unterschiedlichen Aspekte des nachhaltigen Planens, Bauens und Betriebens praktisch anwendbar werden.
- Über die Angebote der DGNB Akademie, bei denen das notwendige Expertenwissen über die Anforderungen einer nachhaltigen Bauweise vermittelt wird.
- Über den DGNB Navigator, der als Onlineplattform zahlreiche Bauprodukte mit allen relevanten Informationen zur ihren Nachhaltigkeitsqualitäten listet.
- Über Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung, die dazu beitragen, das Thema Nachhaltigkeit im Bauwesen stetig zu evaluieren und weiterzudenken.

Die inhaltliche Grundlage der DGNB bildet ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis, das ökologische, ökonomische und soziokulturelle Themen mit einbezieht. Es geht also gleichermaßen um die Umwelt, die Wirtschaftlichkeit und den Menschen. Dabei steht Nachhaltigkeit im Sinne der DGNB synonym für Qualität und Zukunftsfähigkeit.

Weitere Informationen: www.dgnb.de

Über die Freiburger Stadtbau:

Die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) gehört zum FSB Verbund, zu dem auch die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI), die Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RBG) gehören. Der FSB Verbund deckt die Bereiche Wohnungs- und Städtebau, Wohnungs- und Grundstücksverwaltung, Gebäudesanierung und Führung von städtischen Bädern und Parkgaragen ab. Mit über 11.500 Wohnungen, davon rund 9.500 eigene Wohnungen, ist die FSB die größte kommunale Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden.

Pressekontakt:

Freiburger Stadtbau GmbH
Marion Uerlings
Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg i.Br.
Tel.: 0761 2105-217, Mobil: 0151 57243624
E-Mail: marion.uerlings@fsb-fr.de